

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strauß), für die Schriftleitung verantwortlich H. Strauß in Neuenbürg.

Nr. 90.

Neuenbürg, Dienstag den 20. April 1920.

78. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 19. April. In der „Schwäbischen Tagwacht“ ist am Sonntag ein Aufruf des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei Deutschlands erschienen, der zur Feier des 1. Mai auffordert. Es heißt darin: Die Feier des 1. Mai muß den Gegnern ein Beweis dafür sein, daß das arbeitende Volk auf dem Posten ist um seine Freiheit zu verteidigen. Sie muß das Gefühl einer Vervollständigung seiner staatsrechtlichen Stellung ist jedoch Klassen aller zivilisierten Völker wieder wahrnehmen. Zum Schluß wird volle Arbeit für den 1. Mai empfohlen. Die Unabhängige Sozialdemokratie fordert im „Sozialdemokraten“ am selben Tag ebenfalls zur Maifeier auf und gibt als Inhalt der Maifeier an: „Offen muß das werktätige Volk zu erkennen geben, daß es nicht gewillt ist, sich unter die Herrschaft des Kapitalismus und Militarismus zu beugen. Dochgemut und kampfbereit wird das Proletariat seinen Dank gegen den harten Mächten der Reaktion ins Gesicht und fordert für sich den vollen Lohn.“

Breslau, 18. April. Das sächsische Gesamtministerium hat dem Entwurf der „Verfassung des Freistaates Sachsen“ zugestimmt. Die Volksvertretung erhält wieder den Namen „Landtag“ und besteht aus einer auf vier Jahre gewählten Kammer. Die erste Landtagswahl muß vor Ablauf des Jahres 1920 stattfinden. Die Regierung wird vom Staatsministerium geführt. An seiner Spitze steht der vom Landtag zu wählende Ministerpräsident, der die Bezeichnung „Staatspräsident“ führen soll. Eine Vervollständigung seiner staatsrechtlichen Stellung ist jedoch damit nicht verbunden. Das Staatsministerium kann über ein vom Landtag angenommenes Gesetz einen Volksentscheid veranlassen.

Berlin, 18. April. Wie die „Zür. Allg. Ztg.“ erfährt, ist bei der Reichsregierung ein Antrag der Thüringischen Staaten eingegangen auf Bildung eines „Landes Thüringen“ unter Ausschluß aller preussischen Gebiete, weil deren Bevölkerung sich dagegen erklärt. Der Antrag hat das Kabinett bereits abgelehnt und es steht die Einbringung einer Vorlage beim Reichstag und Parlament unmittelbar bevor.

Berlin, 17. April. Unmittelbar nach dem deutsch-demokratischen Wahlausgang veröffentlichte auch die Deutschnationale Volkspartei ihre Grundzüge. Als charakteristische Stichworte gehen wie folgende hervor: Die monarchische Staatsform entspricht der Eigenart und geschichtlichen Entwicklung Deutschlands. Die deutschen Einzelstaaten sollen freie Entwicklung über ihre Staatsform haben. Für das Reich werden die Erneuerung des von den Hohenzollern ausgehenden deutschen Kaiserthums. Neben dem Parlament verlangen wir eine Vertretung, die auf einem noch verfahrensgelichteten Aufbau der wirtschaftlichen und geistigen Arbeit beruht. Wir erstreben die allgemeine gleiche Wehrpflicht.

Berlin, 19. April. Die „Freiheit“ kündigt mit wachsender Bestimmtheit einen neuen Redaktionsputsch an, der diesmal nicht von Berlin, sondern vom Land ausgehen würde. Ueber die neue Sozialrevolution, die vom Land ausgehen würde, meint das unabhängige Blatt, würde Bommer an erster Stelle marschieren. Die Regierung sei aber gewarnt und könne die Abwehr organisieren.

Berlin, 18. April. Die Frist für die Zahlung der Höchstrente von 300 Mark für die Zonne Prospektreife ist bis zum 1. Mai verlängert worden. — Prinz Max von Baden bezeichnet als das politische Ziel Frankreichs, Deutschland zu ruinieren. — Das Vorgehen gegen den Hauptmann Liebmann war ein Mißgriff. Der Hauptmann hatte, wie jetzt festgestellt wurde, die Unterredung, die zur deutsch-nationalen-kommunistischen Verhandlung aufgebaut wurde, zuvor der vorgelegten Dienststelle angezeigt. Die eingeleitete Untersuchung wird bald Aufklärung bringen. — Um für Frankreich auf der Konferenz in San Remo den geeigneten Boden zu bereiten, verbreitet die Agence Havas Meldungen über einen scharfen Druck, den England auf Deutschland auszuüben beabsichtigt. Die Kontrollkommissionen der Alliierten hätten sich überzeugt, daß weit mehr Reichwehren und Artilleriegeschütze beschlagnahmt worden seien, als die deutsche Regierung angegeben habe.

Die deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 17. April. Zur Beratung steht der Gesetzentwurf über die Änderung des Gesetzes über die Wahlprüfung und die Wahlprüfung. Frau Schröder (Z.) betonte als Verordnungsgeberin, daß der Gesetzentwurf nur die dringlichsten Notstände abstellen solle. Mehr sei zur Zeit nicht möglich. Der Gesetzentwurf wurde in der Ausschussfassung unter Annahme einiger Änderungen angenommen. Weitere Änderungen wurden abgelehnt. Es folgte der Bericht der Ausschüsse für Volkswirtschaft, für Religionen und für soziale Angelegenheiten. Der Gesetzentwurf über die Wahlprüfung wurde dann noch in 3. Lesung erledigt.

Ausland.

Strasbourg, 17. April. Den Straßburger Blättern zufolge sind bei Bohrungen auf den petroleumbaltigen Feldern bei Zeltbronn in Elsass-Rothringen neue Delaunen erschlossen worden. Eine dieser neuen Delaunen fördert täglich 60 Tonnen Öl. Die Gesamtproduktion der dortigen Petroleumquellen überschreitet gegenwärtig 200 Tonnen täglich. Das Unternehmen Sier-Landell, das noch unter Schweizer Recht, wird demnach zum Verkauf ausgeschrieben. (Der französische Staat lobt ein Schriftl.)

Schweizer, 17. April. Wie das „Gedw. Volkst.“ meldet, ist die Stimmung der eltsässischen Rekruten gegen ihre französischen Kameraden so gefährlich, daß die Alliierten und Franzosen in getrennten Kasernen untergebracht sind. Infolge wiederholter gefährlicher Zusammenstöße zwischen eltsässischen und französischen Soldaten dürfen die Alliierten nicht mehr mit Waffen aus den Kasernen gehen und von ihren Taschenmessern werden die Spitzen abgebrochen.

Wien, 17. April. Die Orientbahnen sind nunmehr unter französischer Kontrolle gelangt. Die 51 000 Aktien, die ein Konsortium österreichischer und ungarischer Banken im Jahre 1913 emittiert hatte, um sich die Majorität zu sichern, sind jetzt zum Kurs von 300 Franken in den Besitz einer französischen

Gruppe unter Führung der Banque pour Commerce übergegangen.

Genève, 17. April. Wie die „Nouvelle Courant“ aus London meldet, hat die Entente auf Ersuchen Frankreichs Deutschland unterzogen. Steinföhlen nach dem Ausland zu liefern, solange es nicht die verabredete Menge an Frankreich geliefert habe.

Stockholm, 19. April. Eine schwedische juristische Autorität erklärte dem Korrespondenten des „Berliner Tageblatt“, daß nach schwedischem Gesetz Kasse nicht ausgeliefert werde, weil für politische Verbrechen das Asylrecht bestehe.

Rom, 17. April. Bei der geplanten Verabreichung des Deerebestandes werden insgesamt 6000 Offiziere verabschiedet, darunter 300 Generale und etwa 1000 Obersten.

Mailand, 17. April. „Popolo d'Italia“ berichtet von dem Eintreffen einer Delegation der Stadt Fiume, die jedoch von dem Ministerpräsidenten Ritti vor seiner Abreise nicht empfangen wurde, da ihr ein Mitglied des Kabinetts d'Annunzio angehörte. Die Delegation wollte sich mit der Regierung zur Besprechung der Lage in Fiume in Verbindung setzen.

Paris, 19. April. Der französische Handelsminister stellte fest, daß die anderen alliierten Länder bereits große Vorteile von dem Handel mit Deutschland, Oesterreich und Ungarn erzielt hätten und daß von jetzt ab auch Frankreich den Handel mit diesen Ländern wieder aufnehmen werde. (Der Reichsüberwachtungsamt also hier den Hof. Schriftl.)

Paris, 19. April. Nach der Ansicht der französischen Regierung muß Frankreich eine Armee von 700 000 Mann halten, bis Deutschland und die anderen ehemaligen Feinde ihren guten Willen in der Ausführung des Friedensvertrags gezeigt hätten. (Wichtigste Meldung, um seine dunklen Pläne, die auf die Vernichtung Deutschlands hinstreben, verwirklichen zu können. Schriftl.)

2256 Kandidaten für 300 Mandate.

Brag, 17. April. Für die Wahlen für das erste Parlament der tschecho-slowakischen Republik, bei denen zunächst 300 Mitglieder des Abgeordnetenhauses gewählt werden, haben laut amtlicher Statistik in 21 Wahlkreisen 22 Parteien im ganzen 2256 Kandidaten aufgestellt. Von den deutschen Parteien treten folgende auf: Die deutsch-demokratische Freiheitspartei, die Deutsche Wahlgenossenschaft, bestehend aus der Deutschen Nationalen Partei und der Deutschnationalen sozialen Arbeiterpartei, die deutsche sozialdemokratische Partei, die christliche soziale Volkspartei und die deutsch-freiwirtschaftliche soziale Partei, sowie der Bund der Landwirte. Neben der magyarischen sozialistischen Partei kandidieren in je einem Wahlkreis noch zwei andere magyarische Parteien.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— Auf Grund der im Winterhalbjahr 1919-20 an den Lehrerseminaren Gmünd, Kottwil und Sanktgen abgehaltenen ersten Dienstprüfung ist zur Verleihung von unabhängigen Lehrstellen an katholischen Volksschulen a. a. für befähigt erklärt worden: Kuggaber, Anton, von Kottenbach.

Neuenbürg, 19. April. Im bis zum letzten Platz besetzten Gemeindehaus hielt am gestrigen Sonntag der Ew. Junglingsverein seine Konfirmation ab. Nach erfolgter Vorlesung des 66. Psalmes und einleitendem Gesang hielt der Vereinsvorsitzende, Hauptlehrer Stolz, die Konfirmierten, die fast reiflos erschienen sind, deren Eltern und die Fremde des Vereins herzlich willkommen. Aus warmem, von glühender Liebe für die Jugend erfülltem Herzen, zeichnete er ein Bild des Vereinslebens und richtete freundliche und ermahnernde Worte an die jugendlichen Anwesenden. Er wies auf die mannigfaltigen Vorzüge des Junglingsvereins hin, machte aber keinen Hehl daraus, zu betonen und zu beklagen, daß das Wort Gottes die Hauptgrundlage unserer Arbeit sei. Auch Schattenseiten eines Vereins, der allezeit Jugend herberdet, erwähnte er nicht. Er schloß mit einem kräftigen Appell an die Eltern zur Mitarbeit und Unterhaltungen der Vorkosten zum Segen für die Jugend, unsere Stadt und unser Vaterland. Darauf folgten die Aufführungen des Deklamatoriums „Domiel“, das eine in der gegenwärtigen Zeit so notwendige Kampfbildung und Festigkeit eines jungen Mannes zutage führt und des Stückes „Die 3 Konfirmanten“, das in erschütterndem Ernst auf die Gefahren, der die Jugend so sehr ausgesetzt ist, hinweist und den Weg zur Rettung zeigt. Dekan Dr. Kegerlin ermahnte die Konfirmierten, fest zu bleiben und zu wachsen und führte ihnen an der Hand geeigneter Beispiele wirklich entscheiden und unbeweglich feste Erweisen vor Augen. Musik- und Gesangsstücke trugen zur Veredlung der Feier bei. Rügen die Eltern und die Junglinge einen guten Eindruck von dem Junglingsverein und dessen Bestrebungen mitgenommen haben, mögen insbesondere die Konfirmanten recht zahlreich sich an den Sonntagabenden bei uns einfinden.

Neuenbürg, 19. April. Die latb. Kirchengemeinde veranstaltete am Sonntag ihren ersten Familienabend anlässlich der bereits seit 500 Jahren verwalteten und jetzt wieder ständig besetzten Stadtpfarrkirche. Der Stadtpfarrer Käthe begrüßte die überaus zahlreich erschienenen Pfarrangehörigen mit dem Wunsch eines guten Verlaufes des Abends! Der Kirchenchor unter der guten Leitung seiner Dirigentin, Fr. Huber, durch seine ergreifenden Veder, sowie Herr Kaldenbach durch seine überaus erhabenen Solo-Vorträge wie auch einige Kinder durch ihre heiteren Berichte trugen zu dem Gelingen des Abends besonders bei. Den Hauptteil des Abends bildete der Vortrag des Herrn Stadtpfarrers „Das christliche Elternhaus“. Er legte hierin dar, wie viel ererbter Segen aus einem guten christlichen Elternhaus kommen kann, wenn die Kinder von Jugend an religiös erzogen werden. Gern gehört wurde auch das schöne ererbte Lied „So sei gegrüßt viel tausendmal“, welches von Herrn Stadtpfarrer Käthe, Herren Lindemann, Kaldenbach und Kugel vorgetragen wurde. Mit warmen Worten gedachte zum Schluß noch Herr Käthe, daß nun endlich wieder ermunten Seelsorger unserer Gemeinde und ermahnen ganz besonders zur treuen Festhaltung am Glauben, damit das große Ziel leicht zu erreichen ist! Die Veranstaltung nahm einen würdigen, alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf.

Neuenbürg, 18. April. (Für alle 120er.) Die Landesdienststelle für das Rentenversicherungswesen in Württemberg teilt als Berichtigung zu der unlängst unter dieser Ueberschrift veröffentlichten Notiz mit: Die Stiftungsmittel des Reserve-Infanteriments 120 sind nach den Satzungen nur für bedürftige Dienstverletzte der im Regiment gefallenen Unteroffiziere und Mannschaften bestimmt. Gesuche sind durch die örtliche Fürsorgestelle, bezw. Bezirksfürsorgestelle, an die Landesdienststelle für das Rentenversicherungswesen in Württemberg in Stuttgart, Rothebühlstraße, einzureichen.

Neuenbürg, 19. April. (Das Steuerabzugsverfahren.) Die Reichseinkommensteuer wird künftig vom Lohn oder Gehalt durch Abzug erhoben. Ursprünglich war vorgesehen, daß dieses neue Verfahren am 15. März, spätestens am 15. Mai in Kraft tritt. Nun soll es aber erst vom 15. September an zur Anwendung kommen. Die Steuerkarten für die einzelnen Betriebe sind bereits fertig, jedoch sind die sonstigen Vorbereitungsarbeiten noch im Gange.

Widdach, 19. April. Zur Bekämpfung des Wohnungsnot hat der Gemeinderat, außer der schon früher angekauften Restauration zum Jägerstübli und dem Gasthof zum Sächsischen Hof nunmehr auch den Gasthof zum Palmengarten im Neuenbürg zum Preise von 200 000 Mark erworben. Den sächsischen Beamten wurden namhafte Gehaltssteigerungen genehmigt. — Im benachbarten Calmbach sind zahlreiche Verhaftungen wegen Vergehens gegen das künftige Leben erfolgt.

Württemberg.

Stuttgart, 18. April. (Schlechteres, aber teureres Brot.) Wie wir hören, steht für die nächste Zeit nicht nur eine Verringerung, sondern auch eine Verschlechterung des Brotes in Aussicht. Da die Wehlbestände knapp und unzureichend sind, soll Brot aus einer Mischung von Reismehl und Ockerflocken hergestellt werden. In Karlsruhe ist dieses Ersatzbrot seit einigen Tagen ausgegeben. Der Stadtrat hat dort bereits erste Vorstellungen bei dem Reichswirtschaftsministerium wegen dieser unbrauchbaren Ersatzmittel erhoben.

Stuttgart, 18. April. (Abwanderung aus dem Staatsdienst.) In der unter diesem Stichwort veröffentlichten Notiz wird dem Stuttg. Tagbl. von zuständiger Seite geschrieben, daß es sich hier nicht um die Referendar, sondern um die Referendarprüfung handelt. Von 18 Kandidaten haben sich 11 dem Justizministerium zur Verfügung gestellt, 3 sind in andere Zweige der Staatsverwaltung übergegangen, 4 sind Rechtsanwältinnen geworden. In Privatstellung ist keiner gegangen. Wenn in der Notiz ferner behauptet wird, daß für eine Anzahl Amtsdienststellen sich nicht einmal mehr genügend Bewerber melden, so ist demgegenüber zu sagen, daß am jede der in der letzten Zeit erledigten 37 Amtsdienststellen sich 40 bis 50 Bewerber meldeten.

Stuttgart, 18. April. (Hochwasserschäden.) Auf eine Anfrage des Abg. Illmer über Diffe aus Staatsmitteln für Hochwasserschäden hat das Ministerium des Innern geantwortet, daß an Fiskus, deren Unterhaltung den Gemeinden obliegt, noch erheblichen Schäden für 425 000 Mark Schaden angerichtet wurde. Der Schaden des Private erlitten, wird im Uebertam Höpplingen auf 300 000 Mark, Maulbrunn 300 000 Mark, Kesselbach auf mehrere 100 000 Mark geschätzt. Auch im Neckartal wurde großer Schaden angerichtet. Im Hinblick auf die überaus schwierige Finanzlage des Staates und aus grundsätzlichen Erwägungen (das Hochwasser hatte keinen katastrophalen Charakter und kann in dieser Form jederzeit wiederkehren) verbleibt sich die Einleitung einer außerordentlichen planmäßigen staatlichen Geldhilfe für die beschädigten Privatleute. Besonders gezielte Hilfe erhalten durch die Zentralleitung für Wohltätigkeit Hilfe. Im übrigen sind beim Ministerium des Innern die üblichen Dispositionen betätigt worden: Kostenlose Beratung der Geschädigten, Ausarbeitung von Plänen usw. Verwilligung von Staatsbeiträgen zur Ausführung von Flußbauarbeiten. Das Arbeitsministerium hat den Gemeinden den erforderlichen Vordruck zum Zweck der Festhalten gelistet und die Sendung von Beemstücken in die Ueberschwemmungsgebiete vermittelt. Das Ernährungsministerium hat Getreideausgabe an Hochwasserschädigte gelistet und sorgt für eine beschleunigte Belieferung der Ueberschwemmungsgebiete mit künstlichen Düngemitteln.

Stuttgart, 19. April. (Auch ein Vertragsgeheim.) In einer Stuttgarter Tageszeitung ist folgende Anzeige zu lesen: „Beirat! Wo werdet ihr sie finden? Wann neigt sich die Eine, die Feine, die Feste, die Junge mit zu? — Aufschreien erbeten unter Hylandertop Hauptpostlagernd.“ — Der „Sozialdemokrat“ bemerkt dazu: Dem nach Liebe schmachtenden Fingel wußt gehoben werden. Wer neigt sich dem Einen, dem Feinen, dem Jungen und Dummen, dem Liebeshollen mit einem Krübel voll Wasser bald zu?

Stuttgart, 19. April. (Neue Steuerzahlung an die Beamten.) In verschiedenen Zeitungen wurde mitgeteilt, daß die den Beamten vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags auf 1. April d. J. gewährte Steuerzahlung als Vorbehalt auf die vorgelebene Gehaltssteigerung anzusehen sei. Von zuständiger Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß über die Art der Berechnung dieser Zahlung noch keine Entscheidung getroffen ist.

Stuttgart, 19. April. (Amerikanische Lebensmittelhilfe.) Die in Deutschland zur Verfügung stehenden Nahrungsmittelmenge reichen nach Mitteilungen der zuständigen Stellen kaum aus zur nächsten Ernte aus. Man muß deshalb mit einer großen Lebensmittelknappheit rechnen. Wer Bekannte oder Verwandte in Amerika hat, kann sich von dort ohne große Kosten eine kleine Erleichterung verschaffen. Wenn sie diese Bitten, eine Food-Draft (Lebensmittelanweisung) zum Preise von 10 oder 50 Dollars bei einer ameril. Bank zu kaufen, erfüllen, so sind die deutschen Anverwandten zum Bezug eines amerikanischen Lebensmittelpakets aus dem Hamburger Lagerhaus der American Relief-Administration berechtigt. Eine solche Lebensmittelanweisung von einem amerikanischen Bekannten erhält man am Besten unter Verzichtung eines von der Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg ausgegebenen Verfallscheins, in dem man seine Freunde in Amerika auf Ueberlieferung einer Food-Draft hinweist. Trifft die Lebensmittelanweisung aus Amerika

Anzeigerpreis:
Die einhaltige Periode oder deren Name 40 J anserhalb des Begriffs 45 J bei Ausfuhrzeitung durch die Geschäftsstelle 45 J extra.
Kellern-Beile 1.100 bei größeren Aufträgen nach Rabatt, der in Folge des Maßstabes verständig wird.

Schluß der Anzeigen
Urnahme 1 Uhr vom
Fernsprecher Nr. 4.
Für tele. Aufträge wird
keinerlei Gebühr abge-
nommen.

Neuenbürg.

Einführung des passiven Scheckverkehrs (Scheck) bei der Girokasse der Oberamtsparkasse.

Zur weiteren Förderung der bargeldlosen Zahlungsweise hat die Oberamtsparkasse bei ihrer Girokasse neben dem Ueberweisungsverkehr den Scheckverkehr eingeführt...

Diese Neuerung bildet eine willkommene Vermehrung der Zahlungsmöglichkeiten im Giroverkehr...

Der Anschluß an unsere Girokasse und damit an das über das ganze deutsche Reich sich erstreckende Gironetz...

Zu näherer Auskunfterteilung sind wir gerne bereit.

Oberamtsparkasse: Holzappel.

Enzgau-Sängerbund. Am Sonntag, den 25. April d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum 'Bären' in Gräfenhausen die statutenmäßige jährliche...

Gau-Versammlung

- Tagesordnung: 1) Geschäfts-Protokoll und Kassenbericht. 2) Beschlussfassung über das 25-jährige Gau-Jubiläum. 3) Beratung der gestellten Entwürfe. 4) Neuwahl des Gau-Ausschusses.

Die Bundesvereine werden hiermit zu zahlreicher Beteiligung höflich eingeladen.

Der Gau-Ausschuß.

Neuenbürg.

Kaufe altes Eisen, sowie Metalle jeder Art und Menge, Lumpen und Felle zu den höchsten Preisen.

Wilh. Wentsch, oberer Sägerweg.

Neuenbürg.

Officiere ständig schöne

Oberländer Läuferschweine. Scholl & 'Traube'.

Bringe mein äußerst leistungsfähiges und weit-hin bekanntes

Photogr. Atelier

in empfehlende Erinnerung. Atelier Sonn- und Werktag geöffnet. Komme auf Wunsch auswärtig.

Fritz Wolff, vorm. Max Wolff, Pforzheim, Schulberg 5, Tel. 1331.

Habe noch zu verkaufen:

14 m Transmission, 40 mm stark, mit 11 Hänge-lagern, 40 cm Ausladung und Ringschwierlager. Eine größere Partie Holzriemenketten verschiedener Größen, 1 Vorgelege, 1 Kneislage mit eigenem Holzgestell, 3 Reit- und Spindelböcke, für Holzbrech-bänke geeignet, 1 Rundstabhobelmaschine, Alles noch gut erhalten.

Herm. Binder, Höfen a. Enz.

I. Qualität Zigarren

in der Preisliste von 600-1600 M. Probepackungen nicht unter 1 Mk.

Rauchtabak,

rein Uebersee, Str. 1600-2200 M.

Lechner & Schulz, Zigarrenfabrik, Herzheim bei Landau, Pfalz.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Bestellungen auf Erbsen

werden von 5 Pfund an am Mittwoch, den 21. April, vorm. von 11-12 Uhr entgegengenommen.

Stadt. Lebensmittelliste: J. A. Klinf.

Württemberg. Bürgerpartei Ortsverein Neuenbürg.

Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 22. April in der 'Sonne.' Der Ausschuß.

Wiederkehr Neuenbürg.

Dienstag Männerstimmen. Mittwoch Frauenstimmen. Freitag Gesamtchor.

Neuenbürg. Ein der Schule entlassenes Mädchen als

Hilfsarbeiterin

für leichte Arbeit gesucht. A. Hoffmann jr., Wilhelmshöhe.

Neuenbürg. Eheliches, fleißiges

Mädchen

für kleinen Haushalt auf 1. Mai gesucht.

Frau Detlev Megerlin, Neuenbürg.

Lauffrau

oder Kaufmädchen

gesucht für leichten Dienst. Zu erfragen in der Enztäleregeschäftsstelle.

Mädchen,

welches kochen kann, mit guten Zeugnissen, auf sofort oder 1. Mai bei hohem Lohn.

Frau Hermine Holzer, Pforzheim, Herrensbergstr. 29, 2. Tr.

Zuverlässiges, ehrliches

Mädchen

auf 1. Mai oder später in kleinen Haushalt nach Pforzheim gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung.

Zeugnisabschriften mit Lohnanspruch erbeten an Frau Fabrikant Schwizgaebler, Pforzheim, Friedenstraße 31.

Chrl. Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, wegen Verheiratung meines bisher. auf 1. Mai evtl. auch früher oder später gef. Lohn nach Uebereinkunft.

Mehrgerei Miller, Pforzheim, Bähringer Allee 42.

Für ein bekanntes Fräulein, Mitte Dreißig, Württemberg, suche ich durchaus selbstständigen Posten zur

Führung eines frauen-losen gut bürgerlichen Haushaltes.

Sie ist in einfacher und feiner süddeutscher Küche, sowie in allen Haushaltsgeschäften erfahren und im Einmachen bewandert, besitzt lang-jährige Zeugnisse und gute Referenzen. Eintritt 1. Juni. Gest. Anfragen unter Nr. 19 an die Enztäleregeschäftsstelle erbeten

Neue Fahrpläne

sind zu haben in der C. Nech'schen Buchdruckerei.

Vermählte Wilhelm Jörger Marie Jörger geb. Kull Stollhofen Heinz Streitel Anna Streitel geb. Kull Herrenalb Kehl a. Rhein

Neuenbürg. Kleesamen ist noch zu haben bei G. Bentel, Gasthaus z. 'Rote', l. Et. Neuenbürg. Wegen Platzmangel steht eine hornlose Ziege dem Verkauf aus. Zu erfragen in der Enztäleregeschäftsstelle.

Gute Lederschuwaren in allen Größen, für Sonn- und Werktag, selbstgefertigte u. Fabrikware, von einfacher bis feinsten Ausführung, ebenso Sandalen u. Hausschuhe in verschiedenen Preislagen empfiehlt Hermann Lutz, Wildbad, Wilhelmstraße Nr. 117.

Gesangs- und Rezitationsunterricht Sprachkorrektur für Erwachsene und Kinder erteile ich wöchentlich in Herrenalb. Ia. Referenzen und Rezensionen. Gefällige Anfragen an Frau Erna Weber, Karlstraße, Rathg. 4.

Zimmerleute, 2-3, finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in Ad. Köttarle, Zimmermeister, Pforzheim, Christoph-Allee 20.

Ia. Obstwein, so lange Vorrat, empfiehlt Adolf Geismar, Weinhandlung, Pforzheim, Rudolfsstraße 3. Tel. 3328. Fässer unter 600 Ltr. hat Käufer zu stellen.

Was ist für Frau erlaubt wenn sie liest? Ein gutes Buch von Richte Stammfeld, gleich nützlich zu lesen. In Jungfern und Jungling, Weib oder Mann. Bereits 40000 Mal verkauft. Preis M 1,70 postfrei gegen Vorkasse.

Tabakpflanzen, Von Anfang Mai an sind kräftige Tabakpflanzen pflanzfertig und unpflanzfertig und mit Topfballen jedes Quantum abzugeben. Karl Schöber, Handelsräthner, Döbel, 10-15 Zentner gutes Heu sucht zu kaufen. August Pfeiffer, Dolshändler, Döbel. Eine reifbarbige, hornlose Ziege mit Jungen zu verkaufen. Karl Maulbettsch, Im. Sohn.

Gummiwaren, Mutterspritzen, Frauenentropf., sanitäre Frauenartikel. Kleinfahrt-Sägewerk.

Fahrrad, (ohne Gummi) und einen gebr. Anzug, für 14-16-jährigen Jungen passend, sofort zu verkaufen. Adolf Kübler, Gebrauchter, guterhaltener 2-sitziger Schreibpult zu verkaufen.

Glucke mit 9 Jungen, 3 Wochen alt, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Enztäleregeschäftsstelle. Pfingweiler, Einen fast neuen, sehr praktischen Omnibus, sowie einen neuen, starken Pferdewagen oder Kuhwagen hat zu verkaufen. Verweid. Kropf! Dicken Hals! befeilt! Apotheker Reichelhuber's Kropfgeist! Gleichzeitige Anwendung mündl. Kropfpulvers erhöht und beschleunigt die Wirkung. Preis des Pulvers Mk. 3.50, Preis des Kropfgeistes Mk. 5.- Porto und Packung extra! Klein durch Kallpatzschke Kallpatzschke Kallpatzschke

Wegungspreis: ...

Stuttgart, 20. April. (Schon) ...